

VIDEOINSTALLATION „SPINNING COMMUNION“

Die Videoinstallation *Spinning Communion* ist ein fortlaufendes Kunstwerk, das Individuen als lebendige Skulpturen in einer endlosen 360°-Rotation inszeniert. Jedes Porträt dieser Installation fängt menschliche Interaktionen ein und symbolisiert für Dajana ein Wort, eine Emotion oder einen Moment. Im Zentrum des Werks steht die Erforschung des Zusammenspiels zwischen Individuum und innerem Selbst sowie die bewusste Verlangsamung der Zeit, um die Tiefe menschlicher Nähe und die Flüchtigkeit von Augenblicken erfahrbar zu machen.

Die Ursprünge von *Spinning Communion* reichen über 5 Jahre zurück. Seither hat sich das Projekt stetig weiterentwickelt und an Bedeutung gewonnen. Es bietet den Beteiligten die Möglichkeit, über Jahre hinweg als temporäre Performance-Künstler*innen Teil des Werkes zu werden und ihre zwischenmenschlichen Interaktionen zu reflektieren. Die globale Pandemie verdeutlichte die fundamentale Relevanz menschlicher Beziehungen und gemeinschaftlicher Verbundenheit – ein Aspekt, der Dajana inspirierte, diese Thematik in einer immersiven Installation noch intensiver zu beleuchten.

Die Erfahrung der Isolation vertiefte ihr Verständnis für die Komplexität menschlicher Emotionen und Begegnungen. Das Streben nach neuen künstlerischen Perspektiven und das Erfassen von Spannung und Dynamik wurden zentrale Elemente ihres kreativen Prozesses. Gesten und Berührungen erhielten eine neue Wertigkeit, was sie dazu bewog, die Essenz menschlicher Interaktion durch eine immersive Auseinandersetzung mit Nähe und zeitlicher Entschleunigung in *Spinning Communion* einzufangen.

Dajana betrachtet ihre Installation als verbindendes Element in drei Dimensionen: in der gemeinsamen Erfahrung während der Studioaufnahmen, in der immersiven Präsentation des Werks und in der digitalen Erweiterung jedes Porträts durch seine Tokenisierung als NFT. Letztere verleiht der Arbeit eine zusätzliche, zukunftsweisende Dimension im digitalen Raum obwohl das Originalwerk in einer Videoarbeit als Installation zu betrachten ist.

Im Laufe der Zeit wurde *Spinning Communion* für sie zu einer eigenen visuellen Sprache – ein künstlerisches Medium, das mit ihrem Leben wächst und sich durch die Beteiligten immer wieder neu entfaltet.

Imprints of Identity – Identität zwischen Organik und Synthetik

In einer Zeit, in der das Menschliche und das Technologische untrennbar miteinander verwoben sind, stellt sich die Frage: Wie beeinflusst diese Verbindung unsere Identität? Zwischen organischen Ursprüngen und einer synthetischen Zukunft hinterlassen wir neue Spuren : digitale, physische, emotionale. Wir sind ständig gefordert, uns neu zu definieren. Diese Ausstellung erforscht die Schnittstellen zwischen Körper und Technologie, Intuition, Emotion und Identität. Wir spielen zunehmend mit dem Zusammenspiel von Organik und Synthetik, doch wo beginnt es, wo endet es, und wie beeinflusst es unser Menschsein?

Die Künstlerin **Dajana Krüger** arbeitet an der Schnittstelle zwischen digitalen und physischen Medien, um Identität als wandelbaren, hybriden Zustand zu hinterfragen. Ihre Werke entfalten sich von monumentalen Prints über virtuelle Skulpturen bis hin zu immersiven Installationen und 3D-Skulpturen im virtuellen Raum. Sie eröffnen neue Möglichkeiten, menschliche Präsenz jenseits des Biologischen zu denken und unsere alten und neuen Muster gegenüberzustellen. Indem sie Technologie nicht nur als Werkzeug, sondern als integralen Bestandteil des kreativen Prozesses begreift, untersucht sie, wie sich Körper, Erinnerungen und Narrative in der digitalen Ära transformieren.

Imprints of Identity eröffnet einen Raum für Interpretation, in dem sich Besucher*innen mit ihrer eigenen hybriden Existenz auseinandersetzen können. Wo verläuft die Grenze zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit? Was bleibt von uns, wenn das Digitale unser Erbe formt? Und wie können wir in einer Welt zwischen Organik und Synthetik unsere Identität bewahren oder neu erschaffen?

Diese Ausstellung ist eine Einladung zur Reflexion über die Spuren, die wir hinterlassen, und die Spuren, die uns formen.